

und Gäste von der Reichsschrifttumskammer und dem Börsenverein sowie der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Schulbuch-Sortimenter, Herr Kiegel, erschienen.

Herr Belhagen verlas einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft der Schulbuchverleger im abgelaufenen Geschäftsjahr und ging auf die besonderen Ereignisse dieses Jahres im einzelnen ein. Das Jahr 1938 war gekennzeichnet durch die Vorlage von Neubearbeitungen für sämtliche Unterrichtsfächer der höheren Schule, über die zum großen Teile in diesen Wochen das Prüfungsverfahren abgeschlossen wurde, sodaß die nunmehr genehmigten Lehrbücher in kürzester Zeit vorliegen werden. Die sich aus der Bearbeitung der neuen Lehrbücher ergebenden Fragen wurden in ausführlichen und zahlreichen Besprechungen mit dem Reichserziehungsministerium geklärt. Weiter ging der Geschäftsbericht auf eine Anzahl von

wichtigen Anordnungen des Reichserziehungsministeriums und der Reichsschrifttumskammer ein, die durch eine Reihe von Einzelfragen in der anschließenden Aussprache noch weiter berührt wurden.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand ein Vortrag des Herrn Ministerialrat Dr. Huhnhauser vom Reichserziehungsministerium über das Thema: »Die Bedeutung des Buches im Aufbau der neuen Schulreform«. Der Vortragende umriß in seinen mit begeistertem Beifall aufgenommenen Ausführungen das Entstehen des Werkes »Erziehung und Unterricht«, schilderte die Folgerungen, die daraus für das gesamte deutsche Schulwesen entstanden sind und erläuterte an einer ganzen Anzahl von Beispielen die Auswirkungen, die sich aus diesem geistigen Umbruch für die Neubearbeitung der Lehrbücher ergaben.

Sitzung der Landesobmänner des Buchhandels

Die Landesobmänner des Buchhandels bei den Landesleitungen der Reichsschrifttumskammer fanden sich am Freitag, dem 5. Mai, im Kleinen Saal des Buchhändlerhauses zu einer Sitzung unter dem Vorsitz des Leiters des Deutschen Buchhandels und Vizepräsidenten der Reichsschrifttumskammer, Hauptamtsleiter K. Wilhelm Baur, zusammen. Herr Wilhelm Baur hieß die erschienenen Landesobmänner herzlich willkommen und begrüßte besonders die Landesobmänner des Gaues Wien, Pg. Pichler, und des Sudetengaus, Pg. Kraus.

Die Landesobmänner waren bis auf zwei vollzählig erschienen. Herr Baur sprach einleitend über einige grundsätzliche Fragen und wies darauf hin, daß eine ausführlichere Besprechung mit den Landesobmännern einer späteren Zusammenkunft möglichst wieder innerhalb einer Arbeitswoche vorbehalten bleiben soll. Er gab einige Zahlen über den wirtschaftlichen Aufstieg im letzten Jahr bekannt und sprach dann vor allem zur Nachwuchsfrage, über die Gestaltung der Schaufenster, über den Austausch von Lehrlingen zwischen Groß-, Mittel- und Kleinstädten innerhalb einzelner Gaue und über die Erfassung aller sich im Zuständigkeitsbereich der Reichsschrifttumskammer betätigenden Personen. Er wies die Landesobmänner auf ihre besonderen Pflichten hin, besonders auch darauf, daß es ihrer Initiative vorbehalten sei, in den einzelnen Gaue sowohl in wirtschaftlich-kultureller als auch kameradschaftlicher Hinsicht anregend zu wirken.

Zur Tagesordnung sprach dann zunächst der Rechtsfachbearbeiter der Abteilung III (Buchhandel) der Reichsschrifttumskammer, Dr. Johannes Grewe, über die Rechtsgrundlagen für die Arbeit in der Reichsschrifttumskammer. Es sollte damit den engsten Mitarbeitern der Kammer — den Landesobmännern — für ihre Arbeit Grundlage und Klarheit gegeben werden. Anschließend sprach der Leiter der Abteilung III, Karl

Thulke, über die Anordnungen Nr. 133 und 134 der Reichsschrifttumskammer und ihre Bedeutung für die Arbeit des Landesobmannes des Buchhandels. Im Anschluß hieran wurden durch eine Aussprache Zweifelsfragen geklärt. — Von einzelnen Landesobmännern wurden einige Erfahrungsberichte zur Fachbuchwerbung und über die Durchführung der Woche des Deutschen Buches gegeben, auf die der Leiter des Deutschen Buchhandels zusammenfassend antwortete: Es konnte festgestellt werden, daß sich die in Frage kommenden Stellen sowohl bei der Durchführung der Woche des Deutschen Buches als auch der Fachbuchwerbung zu einer guten Zusammenarbeit gefunden haben. — Der Landesobmann Kraus sprach zur Frage der Buchhandelskonzessionen im Sudetenland und über den Reisebuchhandel im Sudetengau. Hierauf konnte der Justitiar der Reichsschrifttumskammer, Assessor Genz, sofort die erwünschten Auskünfte geben.

Zu dem Thema »Was muß der Buchhandel tun, um sich einen guten Nachwuchs zu sichern« sprach dann der Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels, Gerhard Schönfelder, in sehr eindringlicher Weise. Er konnte den Landesobmännern sehr aufschlußreiche Zahlen und Erfahrungen aus der Praxis der Reichsschule vermitteln, die für ihre Arbeit und ihre Entschlüsse von Bedeutung sind.

Der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, Pg. Wilhelm Ihde, richtete am Schluß der Sitzung an alle Landesobmänner die Bitte, sich mit der Geschäftsführung der Kammer in allen Fällen in Verbindung zu setzen, wo es darauf anläge, eine Erleichterung der Dienstgeschäfte in den einzelnen Gaue herbeizuführen. Er würde alles daransetzen, um den Landesobmännern nach Möglichkeit die Arbeit zu erleichtern. Auch der Leiter des Deutschen Buchhandels schloß sich dieser Bitte an und dankte anschließend allen Landesobmännern für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihre tatkräftige Mitarbeit.

Sitzung des Rates der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel

Der Leiter des Deutschen Buchhandels hatte diese Sitzung an den Schluß der Kantate-Tagungen — Montag, den 8. Mai 1939 — gelegt, um damit seinen engsten Mitarbeitern, den Fachschaftsleitern, Gelegenheit zu geben, sofort alle die Fragen mitzubehandeln, die sich während der Arbeitstagungen als wesentlich herausgestellt hatten.

Als erster sprach der Leiter der Fachschaft Verlag Herr Karl Baur, der unter Zustimmung sämtlicher Fachschaftsleiter feststellen konnte, daß man mit den Ergebnissen der diesjährigen Kantate-Veranstaltungen sehr zufrieden sein könne. Besonders stellte er die Frage der Lieferungsbedingungen und Rabattgewährung heraus, die nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine kulturpolitische Frage sei. Im Einverständnis mit dem Leiter des Deutschen Buchhandels Hauptamtsleiter K. Wilhelm Baur werden auf diesem Gebiet besondere Maßnahmen

getroffen werden, die in Verantwortung vor dem Berufsstand eine saubere und eindeutige Lösung herbeiführen. Herr Karl Baur konnte feststellen, daß die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Fachschaft Verlag zwar immer schon gut zusammengearbeitet hätten, daß aber diese Zusammenarbeit nach der Oberstdorfer Arbeitswoche erfreulicherweise eine kameradschaftliche Vertiefung erfahren hätte. Es berichtete darauf der Leiter der Fachschaft Handel Herr Kurt Kretschmar über die Erfahrungen, die er in den Fachschafts- und Fachgruppen-Veranstaltungen seiner Fachschaft im Laufe der Kantate-Tage gemacht hatte und die besonders das allgemeine und das wissenschaftliche Sortiment betrafen. Er nahm auch zu innerbetrieblichen Fragen des Sortiments Stellung, an deren Lösung zur Zeit noch gearbeitet wird und wies insbesondere auf die Bedeutung der Sortimenter-Arbeitswochen in Hamburg hin, die ein erfreulicher Anfang zu